

Bericht für die

Schule am Thorsberger Moor, Süderbrarup

23. Juni 2022

Kronshagen, 14.06.2022

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Schule am Thorsberger Moor,
 vielen Dank für das Vertrauen, das Schulfeedback.SH für Ihre Schule zu nutzen.
 Das Team hat die Eindrücke, Beobachtungen und Befragungen mit größtmöglicher Sorgfalt ausgewertet.
 Damit verbunden ist der Wunsch, dass unser Bericht für Ihre Arbeit hilfreich ist.
 Mit freundlichen Grüßen

Nadine Lenz
 Teamleiterin

Annika Möller
 Evaluatorin

Maik Schulte
 Schulfeedback-Berater

Inhalt

Zusammenfassung.....	4
Inhaltliche Festlegungen für das Schulfeedback an der Schule am Thorsberger Moor und ihre Zuordnung zum Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS).....	5
Auswertungen	6
Lehren und Lernen	7
Kommunikation.....	9
Auf einen Blick	11
Ergebnisse der Online-Befragungen	12
Lehrkräfte	12
Zuordnung der Lehrkräfte-Befragung zum „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“	14
Schülerinnen und Schüler	15
Zusammenfassende Zuordnung von Items zu Bereichen des „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“ im Vergleich: Lehrkräfte / Schülerinnen und Schüler	16
Eltern	17
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18

Zusammenfassung

In der Schule am Thorsberger Moor treffen motivierte Lehrkräfte und Mitarbeitende auf eine freundliche, heterogene Schülerschaft. Das Lernen und Leben findet in großzügigen und gut ausgestatteten Fach- und Klassenräumen statt.

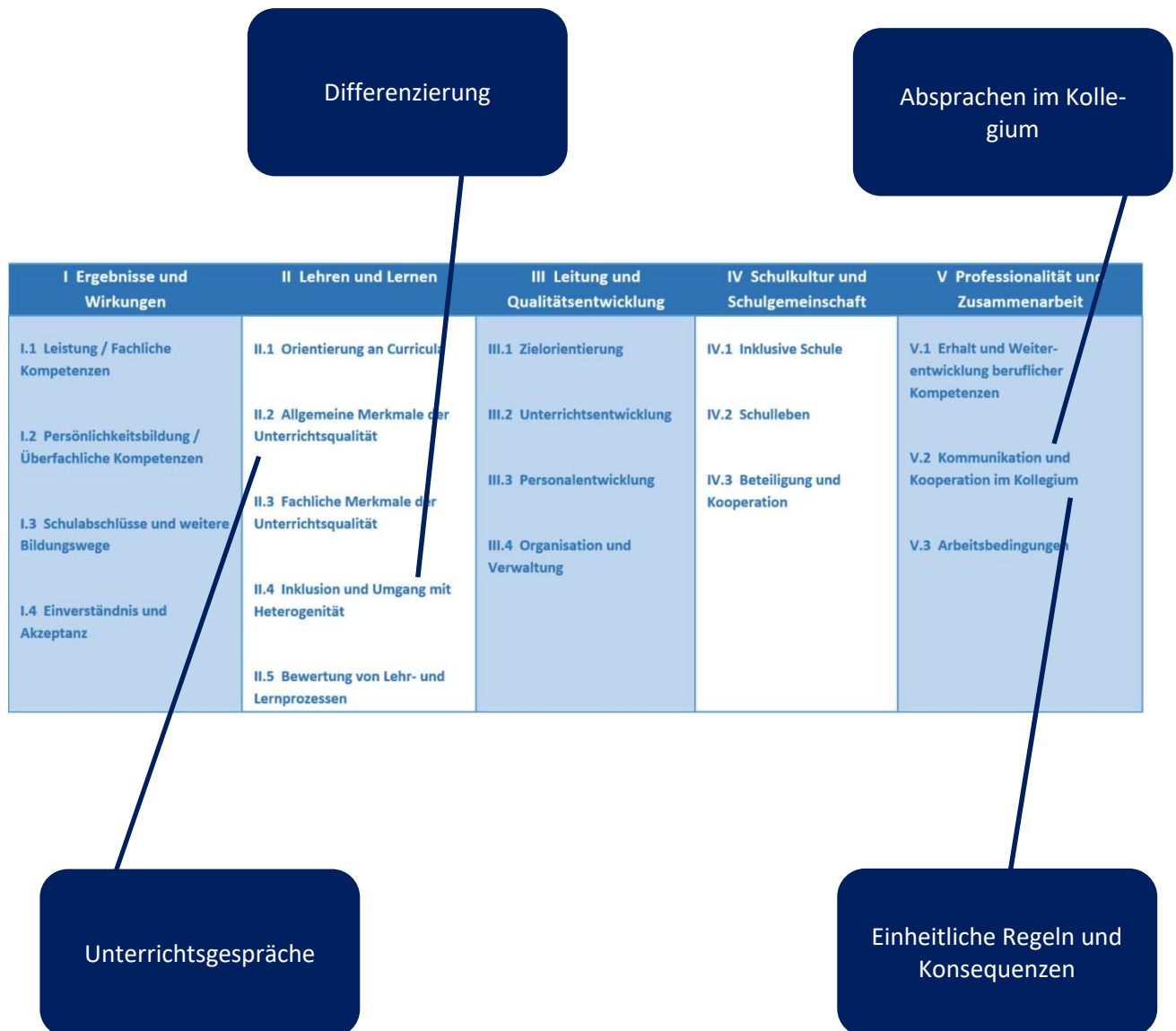
Sowohl zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule als auch zwischen den Lehrkräften selbst herrscht ein wertschätzender Umgang. Die Arbeitsatmosphäre im gesamten Gebäude ist ruhig und lernförderlich.

Individualität hat an der Schule am Thorsberger Moor sowohl im Hinblick auf die Schülerinnen und Schüler als auch im Hinblick auf die Arbeit der Lehrkräfte einen hohen Stellenwert.

Für die zukünftige Entwicklungsarbeit erscheint es lohnenswert, sich auf einige feste Regeln und Absprachen für den Schulalltag zu einigen, ohne die pädagogische Freiheit des Einzelnen zu sehr einzuschränken. Ebenso könnte eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung zu einer Verringerung des Arbeitsbelastungsempfindens beitragen.

Inhaltliche Festlegungen für das Schulfeedback an der Schule am Thorsberger Moor und ihre Zuordnung zum Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS)

Folgende mögliche Schwerpunktbereiche für die weitere Schulentwicklung kann sich das Team Schulfeedback.SH nach Abschluss der Evaluation vorstellen.



Auswertungen

Die Einschätzungen des Teams Schulfeedback.SH basieren auf folgenden Quellen:

- Fragebogen für Schülerinnen und Schüler (Fb-S)
- Fragebogen für Eltern (Fb-E)
- Fragebogen für Lehrkräfte (Fb-L)
- Fragebogen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fb-M)
- Dokumentenanalyse (Internetauftritt, ausgewählte Konzepte)

Beteiligung an der Online-Befragung (13.03. – 27.03.2022)*				
	Lehrkräfte	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Schülerinnen und Schüler	Elternpaare bzw. Alleinerziehende
Teilnehmer/-innen	29	6	308	23
Gesamtzahl	53	19	477	ca. 780 *
Anteil	55 %	32 %	65 %	ca. 3 %

* Schätzwert

Während des Schulbesuchs am 21.04. und 22.04.2022 hat das Team Schulfeedback.SH folgende Erhebungen durchgeführt:

- ca. 45 beobachtete Unterrichtssequenzen (Ub)
- Interview mit Schülerinnen und Schülern (Int-S)
- Interview mit Eltern (Int-E)
- Interview mit Lehrkräften, Personalrat (Int-L)
- Interview mit pädagogisch und nicht-pädagogisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Int-M)
- Interview mit dem Schulleitungsteam (Int-SL)

Lehren und Lernen

Das Unterrichtsklima an der Schule am Thorsberger Moor ist durch ein vertrauensvolles Miteinander von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern geprägt.¹ Die zahlreichen Programme und Konzepte, wie die praktische Schule, der Boxenstopp oder die Projektklasse, machen einen geeigneten Umgang mit herausforderndem Verhalten, das für die Lehrkräfte einen besonderen Belastungsfaktor darstellt², möglich. Aber auch die hohe personelle Ressource, unter anderem durch die Mitarbeitenden des Poolprojektes, lässt einen flexiblen Umgang mit heterogenen Lerngruppen zu. Das Team Schulfeedback.SH konnte häufig beobachten, dass das pädagogische Personal zur Betreuung kleiner Gruppen außerhalb des Klassenraums oder der individuellen Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler eingesetzt wurde.³ Alle Beteiligten sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.⁴ Absprachen würden auf dem kurzen Weg erfolgen und hierarchische Strukturen zwischen Lehrkräften und pädagogischem Personal seien nicht zu spüren. Insgesamt verstehe man sich als ein Kollegium. Ein kontinuierlicher Einsatz der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals in den gleichen Jahrgangsstufen verstärke diesen Zusammenhalt.⁵ Auch das Team Schulfeedback.SH konnte diesen wertschätzenden Umgang beobachten⁶.

Zurzeit scheint die Kontinuität des Personaleinsatzes unter einem hohen Krankenstand zu leiden. Dessen Auswirkungen sowie die aktuell stattfindenden baulichen Maßnahmen in der Schule empfinden viele Lehrkräfte als sehr belastend.⁷ Diese Belastungen führten dazu, dass viele Projekte und Konzepte, wie zum Beispiel SoL (Selbstständig Organisiertes Lernen), nicht mehr stringent verfolgt werden konnten. Hinzu kommt der Personalwechsel innerhalb der Schulleitung, der zu Veränderungen führte. Auch das brachte ein Ungleichgewicht in den Schulalltag.⁸ Nur etwa 40 % der befragten Lehrkräfte gaben jedoch an, dass gemeinsame Strategien zur Bewältigung von Belastungen erarbeitet werden.⁹ Das spiegelte sich in der Gestaltung des Unterrichts wider. So konnten nur wenige einheitliche Strategien zur Differenzierung oder ein gemeinsames Classroom-Management-System beobachtet werden.

Vielfältige Differenzierungsangebote

Besonders auffällig ist die pädagogische Freiheit aller Beteiligten. Insbesondere die Lehrkräfte können ihre Persönlichkeit im Unterricht entfalten, ohne Rituale oder Vorgehensweisen umsetzen zu müssen, hinter denen sie nicht stehen. Es gebe zwar Absprachen hinsichtlich der schulinternen Fachcurricula, die Zusammenarbeit in den einzelnen Fachschaften finde aber sehr unterschiedlich statt. Engere Absprachen hinsichtlich einzusetzender Materialien und Methoden wurden eher als arbeitsentlastend empfunden, da Vorbereitungen auf diese Weise aufgeteilt werden können und nur noch eine Anpassung an die eigene Lerngruppe erfolgen müsse. Insbesondere für den Einsatz in Fächern, in denen man fachfremd eingesetzt ist, sei das eine besondere Erleichterung.¹⁰ Gleich-

¹ L-FB, Item 3

² Ub, Int-L

³ Ub

⁴ Mit-FB, Item 2

⁵ Int-MuM und Int-L

⁶ Ub

⁷ Int-L

⁸ Int-L, Int-SL

⁹ L-FB, Item 12

¹⁰ Int-L

zeitig wurde rückgemeldet, dass eine Differenzierung für alle Schülerinnen und Schüler kaum zufriedenstellend zu realisieren sei und überwiegend über Arbeitsbögen erfolge.¹¹ Das konnte während der Schulbesuchstage auch häufig beobachtet werden.¹² Die Jugendlichen gaben ebenfalls an, dass der Unterricht nicht immer ihrem Leistungsstand entsprechen würde.¹³ Daher stellt sich das Team Schulfeedback.SH die Frage, ob eine flächendeckendere Zusammenarbeit in den Fachschaften und innerhalb des gesamten Kollegiums dazu führen könnte, den Unterricht stärker an der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler zu orientieren und gleichzeitig die Belastung hinsichtlich der Differenzierung zu reduzieren. Auf diese Weise könnte die Selbstständigkeit der Lernenden gefördert und genutzt werden. Eventuell könnte eine Differenzierung verstärkt über die Sozialform, zusätzliche Hilfen, unterstützendes handlungsorientiertes Material oder die Möglichkeit der Selbstkontrolle umgesetzt werden. Vielleicht könnten auf diese Weise Angebote nach einem einmaligen Aufwand mehrfach verwendet werden und so zu einer Entlastung der Lehrkräfte beitragen. Gegebenenfalls könnte das pädagogische Personal systematisch in die Umsetzung von Differenzierungsangeboten eingeplant werden. Bei einer zukünftig stabileren Ausstattung mit digitalen Ressourcen könnten auch technische Mittel zur Differenzierung, beispielsweise als unterstützendes Medium, eingesetzt werden. Absprachen hinsichtlich unterrichtsstrukturierender Rituale oder Verfahrensabläufe gerade in den unteren Jahrgangsstufen könnten zu einem reibungsloseren Unterrichtsverlauf führen, der mehr Zeit für die inhaltliche Arbeit zur Folge hat. Vielleicht würde das auch eine Erleichterung für den Vertretungsunterricht bedeuten, der zurzeit sehr häufig stattfinden muss und sowohl in der inhaltlichen Gestaltung als auch der methodischen Umsetzung eine Herausforderung für die Lehrkräfte darstellt.¹⁴

Unterrichtsgespräche ausbauen

Während der Schulbesuchstage konnten viele Arbeitsphasen beobachtet werden, in denen die Schülerinnen und Schüler überwiegend in Einzelarbeit, zeitweise auch in Gruppen mit Materialien arbeiteten. Ebenfalls konnten Gesprächssequenzen beobachtet werden, in denen die Lehrkräfte Fragen stellten, die von den Jugendlichen beantwortet wurden und zu einer nächsten Lehrerfrage führten.¹⁵ Unterrichtsgespräche in Einstiegs- oder Sicherungsphasen, über Lernstrategien oder -prozesse, die das Erreichen der Ziele reflektieren, konnten weniger beobachtet werden. In den Interviews wurde deutlich, dass solche Formen der Unterrichtsgespräche nicht als fester Bestandteil der Unterrichtsgestaltung gedacht sind.¹⁶ Das Schulfeedback.SH -Team überlegte daher, ob die Möglichkeit bestünde, diese stärker in den Unterricht zu implementieren. So könnte die Verantwortung für die individuellen Lernerfolge vermehrt an die Schülerinnen und Schüler abgegeben werden. Unterrichtsgespräche, die über Frage- und Antwortsituationen hinausgehen, beispielsweise in Form von inhaltlichen Debatten, könnten daran anschließend noch stärker kognitiv aktivieren und zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen führen.

¹¹ Int-L

¹² UB

¹³ Int-SuS

¹⁴ Int-L

¹⁵ Ub

¹⁶ Int-L, Int-SuS

Kommunikation

Das Miteinander an der Schule am Thorsberger Moor wird als vertrauensvoll und locker beschrieben.¹⁷

Die derzeitigen Umbaumaßnahmen, die Belegung vieler Klassenräume durch die angrenzende Grundschule sowie der Mangel an Damentoiletten werden jedoch vom Kollegium als belastend beschrieben.¹⁸ Dennoch arbeiten fast alle Lehrkräfte gern an dieser Schule und auch über 90 % der Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl.¹⁹

Die Lehrkräfte geben an, dass die Kommunikation zwischen allen an Schule Beteiligten auf Augenhöhe stattfindet.²⁰ Das Team Schulfeedback.SH konnte ebenfalls eine wertschätzende Gesprächskultur während der Schulbesuchstage wahrnehmen. Gleichwohl fiel während der Unterrichtsbesuche und Interviews auf, dass nicht alle Absprachen und Regeln allen Beteiligten transparent sind und möglicherweise neue Kommunikationswege zu einer verbesserten Verständigung beitragen könnten.

Gemeinsame Absprachen und Regeln

83,4 % der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule gaben, dass es an der Schule klare Regeln gibt. Die Schule verfügt über eine Schulordnung, die auf der Homepage öffentlich zugänglich ist. Dort werden Grundsätze des gemeinsamen Lernens genannt, allgemeine Verhaltensregeln aufgeführt und bestehende Regeln für das Verhalten auf dem Schulgelände (innen und außen) für die Pausen und den Unterricht festgehalten. Bei Verstoß gegen die Schulordnung ist mit entsprechenden, auch individuellen, Konsequenzen zu rechnen.²¹

Fast alle Lehrkräfte gaben an, darauf zu achten, dass diese Regeln von den Schülerinnen und Schülern eingehalten werden.²² 68,8 % der Schüler waren derselben Meinung.²³

In den Interviews wurde deutlich, dass der Umgang mit den verschiedenen Regeln stark von der jeweiligen Lehrkraft abhängig ist. Dies betrifft sowohl die Regeln zur Handynutzung als auch die Regeln im Unterricht oder die Auslegung der „Aula-Sperrzone“.²⁴ Es kam der Wunsch auf, besonders auf die Regel zur Handynutzung konsequenter zu achten und auch die Schulordnung grundsätzlich dahingehend zu überarbeiten.²⁵ Mediengeräte wie beispielsweise das Mobiltelefon müssen beim Betreten des Schulgeländes laut Schulordnung ausgeschaltet sein. Die Geräte sollen während der Unterrichtszeit und in den Pausen zusätzlich in der Tasche/Jacke bleiben. In Absprache mit einer Lehrkraft können während der Unterrichtsstunden aber Sonderregelungen gelten.²⁶ Aus Sicht des Schulfeedback.SH-Teams erschweren diese Sonderregelungen es dem Kollegium, einen Verstoß zu erkennen und zu ahnden. Bei einer zukünftig ausgebauten technischen Ausstattung der Schule könnte eine ausschließliche Nutzung schuleigener Endgeräte im Unterricht Missverständnissen entgegenwirken. Eigene Geräte könnten dann ausgeschaltet bleiben und eine

¹⁷ Int-L

¹⁸ Int-L

¹⁹ L-FB Item 1 und S-FB Item 1

²⁰ Int-L, Int-M

²¹ <https://www.gemeinschaftsschule-suederbrarup.de/schulordnung/> 28.05.22

²² L-FB Item 5

²³ S-FB Item 3

²⁴ S-Int

²⁵ Int-S

²⁶ <https://www.gemeinschaftsschule-suederbrarup.de/schulordnung/>

Missachtung der Regel wäre leichter zu erkennen. Sofern in Zukunft ausreichend Endgeräte zur Verfügung stehen, könnten Schülerinnen und Schüler zu Medienscouts ausgebildet werden und neben Aufklärungsarbeit auch Workshops zum Umgang mit Handy und Internet in den unteren Jahrgangsstufen durchführen. Möglicherweise könnten Regeln und Projekte zum Thema „Umgang mit Medien“ in einem schuleigenen Medienkonzept verankert werden.

Die Schulordnung erschien dem Team Schulfeedback.SH sehr umfangreich. Das Evaluationsteam fragte sich, auf welche ausgewählten einheitlichen (Schul-)Regeln sich das Kollegium einigen könnte, sodass das Einhalten dieser Regeln konsequenter von Lehrkräften eingefordert werden kann. Zudem überlegte das Evaluationsteam, wie diese Regeln den Schülerinnen und Schüler transparent gemacht werden können. Eventuell könnte die Schülervertretung in die Entscheidung und Gestaltung einer neuen reduzierten Schulordnung mit einbezogen werden.

Kommunikationskanäle

Zwei Drittel der Mitarbeitenden fühlen sich über wichtige Entscheidungen und Neuerungen in ausreichendem Maße informiert.²⁷ Alle an der Umfrage beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen, dass die Schulleitung zudem gut erreichbar ist. Zusätzlich sehen sie sich in einem regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften.²⁸ Für den gemeinsamen Austausch sind derzeit noch keine festen Zeiten etabliert. Als Kommunikationskanäle werden für den gemeinsamen Austausch informelle „Tür- und Angelgespräche“ und eine Schulcloud genutzt. Die Lehrkräfte gaben an, dass sie grundsätzlich mit der Kommunikation zufrieden sind. Für manche Anliegen dauert ihnen der Informationsfluss jedoch etwas zu lang. Hier wird sich mehr Zeit für Gespräche gewünscht.²⁹ Vielleicht könnten feste Sprechzeiten der Schulleitungsmitglieder und feste Zeiten innerhalb der Fachschaften dies ermöglichen.

Die Eltern empfinden die Kommunikation über die Schulcloud zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften positiv.³⁰ An manchen Stellen gestaltet sich dieser Weg jedoch schwierig. Zum Beispiel dann, wenn Informationen für die Eltern über diesen Kanal gesendet werden, die eine termingerechte Rückmeldung erfordern.³¹ Hier fragte sich das Team Schulfeedback.SH, wie die Eltern noch zuverlässiger in die Kommunikation der Schule mit eingebunden werden könnten. Möglicherweise könnte ein E-Mail-Verteiler mit allen E-Mail-Adressen der Eltern erstellt werden, über den alle relevante Informationen versendet werden. Vielleicht wäre es auch denkbar, wichtige Nachrichten an die jeweiligen Elternvertreter zu schicken, sodass diese die entsprechenden Informationen über die klasseninternen Kommunikationskanäle an die Elternschaft weiterleiten können. Das Schulfeedback.SH-Team überlegte auch, ob die Eltern ebenfalls einen Account in der Schulcloud erhalten könnten. Zudem könnte es sinnvoll sein, dass sich das Kollegium auf einen Kommunikationskanal (zum Beispiel www.schule.sh) einigt, den dann alle Lehrkräfte verbindlich benutzen.

²⁷ Mit-FB Item 8

²⁸ Mit-FB Item 17

²⁹ Int-L

³⁰ Int-E

³¹ Int-E

Impulse

Gemeinsame Absprachen und Regeln

Auf welche einheitlichen (Schul-)Regeln kann sich das Kollegium einigen und wie können diese transparent gemacht werden? Könnte eine Fokussierung auf einzelne Regeln dazu führen, dass das Einhalten dieser Regeln konsequenter von Lehrkräften eingefordert werden kann?

Kommunikationskanäle

Wie könnten die Eltern noch zuverlässiger in die Kommunikation der Schule mit eingebunden werden?

Unterrichtsgespräche erweitern

Wie könnten vielfältige Formen von Unterrichtsgesprächen eingesetzt werden, um die Schülerinnen und Schüler stärker kognitiv zu aktivieren?

Differenzierung

Bestünde die Möglichkeit, durch vielfältigere Differenzierungsangebote den Unterricht stärker zu individualisieren? Könnte es entlastend wirken, die Unterrichtsvorbereitung verstärkt kooperativer zu gestalten?

Handlungsfeld

Kommunikation

Unterricht

Freundliche
Schüler-
schaft

Gute außer-
schulische
Vernetzung

Großes Au-
ßengelände

Vielfältige Kon-
zepte und Pro-
jekte: SOL, Pro-
jekt Lebenspla-
nung, praktische
Schule, Boxen-
stopp u. v. a. m.

Große pädä-
gogische Frei-
heit für die
Lehrkräfte

Gut funkti-
onierendes
Poolkräfte-
System

Vertrauens-
voller familiä-
rer Umgang
im Kollegium

Wertschätzen-
der Umgang
zwischen Lehr-
kräften, Mitar-
beitenden und
Schülerschaft

Multiprofessio-
nelle Zusammen-
arbeit

Engagierte
Schülerver-
tretung

gute räumli-
che und mate-
rielle Basis-
ausstattung

Ergebnisse der Online-Befragungen

Lehrkräfte

29 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

Item Nr.		stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
	Wenn Sie über Ihre Schule nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
1	Ich arbeite insgesamt gerne an dieser Schule.	58,6	34,5	3,4	0,0	3,4	3,6
2	Das Engagement der Eltern für die Schule ist so, wie ich es mir wünsche.	10,3	48,3	24,1	13,8	3,4	2,6
3	Zwischen Schülerinnen / Schülern und Lehrkräften besteht ein vertrauensvoller	41,4	55,2	3,4	0,0	0,0	3,4
4	An unserer Schule gibt es klare und verständliche Regeln des Zusammenlebens.	34,5	58,6	3,4	3,4	0,0	3,2
5	Es wird darauf geachtet, dass die Regeln eingehalten werden.	13,8	72,4	6,9	3,4	3,4	3,0
	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Ansicht nach auf die Situation in Ihrer Schule zu?						
6	Die Lehrkräfte unserer Schule stellen ihre Erfahrungen und neue Ideen aus Weiterbildungsveranstaltungen im Kollegium in der Regel vor.	10,3	24,1	31,0	24,1	10,3	2,2
7	Ich weiß in der Regel, was andere Kolleginnen und Kollegen gerade im Unterricht	24,1	31,0	31,0	10,3	3,4	2,7
8	Kollegiale Hospitationen sind Bestandteile unserer Arbeit.	0,0	3,4	31,0	58,6	6,9	1,4
9	In unseren Fachschaften arbeiten wir fachlich und didaktisch zusammen.	31,0	48,3	17,2	0,0	3,4	3,1
10	Für meinen Fachunterricht nutze ich ein schulinternes Fachcurriculum als	79,3	13,8	3,4	0,0	3,4	3,8
11	Wir entwickeln unser Schulprogramm gemeinsam weiter.	37,9	41,4	20,7	0,0	0,0	3,2
12	Wir erarbeiten gemeinsame Strategien zur Bewältigung beruflicher Belastungen.	0,0	41,4	24,1	31,0	3,4	2,1
13	Für die Bearbeitung neuer Initiativen stehen ausreichend Zeit und Personen zur	6,9	20,7	44,8	27,6	0,0	2,1
14	Im vergangenen Schuljahr habe ich an mindestens einer fachbezogenen Fortbildung	58,6	17,2	3,4	17,2	3,4	3,2
15	Fachbezogene Fortbildung empfinde ich als lohnenswert.	31,0	37,9	17,2	10,3	3,4	2,9
	Wird der Unterricht an Ihrer Schule Ihrer Ansicht nach durch die folgenden Faktoren beeinträchtigt?						
16	Gewalttätigkeit unter den Schülerinnen und Schülern – verbal oder physisch	6,9	51,7	31,0	10,3	0,0	2,6
17	Großer Anteil an unmotivierten Schülerinnen und Schülern	6,9	55,2	34,5	3,4	0,0	2,7
18	Eltern, die sich nicht angemessen um ihre Kinder kümmern.	6,9	62,1	27,6	0,0	3,4	2,8
19	Räumliche Situation	10,3	37,9	20,7	31,0	0,0	2,3
	Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Schulleiter / Ihre Schulleiterin zu?						
20	Der Schulleiter / die Schulleiterin informiert in ausreichendem Maße über wichtige Entscheidungen und Neuerungen.	75,9	17,2	6,9	0,0	0,0	3,7
21	Der Schulleiter / die Schulleiterin ist gut erreichbar.	82,8	17,2	0,0	0,0	0,0	3,8
22	Ich nehme wahr, dass sich der Schulleiter / die Schulleiterin um Kooperation mit externen Partnern wie z. B. Schulen, Unternehmen, Bildungspartnern, Lernorten	37,9	24,1	13,8	0,0	24,1	3,3
23	Der Schulleiter / die Schulleiterin bemüht sich in Konflikten um Vermittlung.	69,0	20,7	6,9	0,0	3,4	3,6
24	Der Schulleiter / die Schulleiterin unterstützt Initiativen zur Qualitätssteigerung an	65,5	20,7	3,4	0,0	10,3	3,7
25	Unser Schulleiter / unsere Schulleiterin verschafft sich Einblick in meinem	13,8	24,1	24,1	10,3	27,6	2,6
26	Der Schulleiter / die Schulleiterin geht wertschätzend mit den Lehrkräften um.	75,9	17,2	6,9	0,0	0,0	3,7

Lehrkräfte

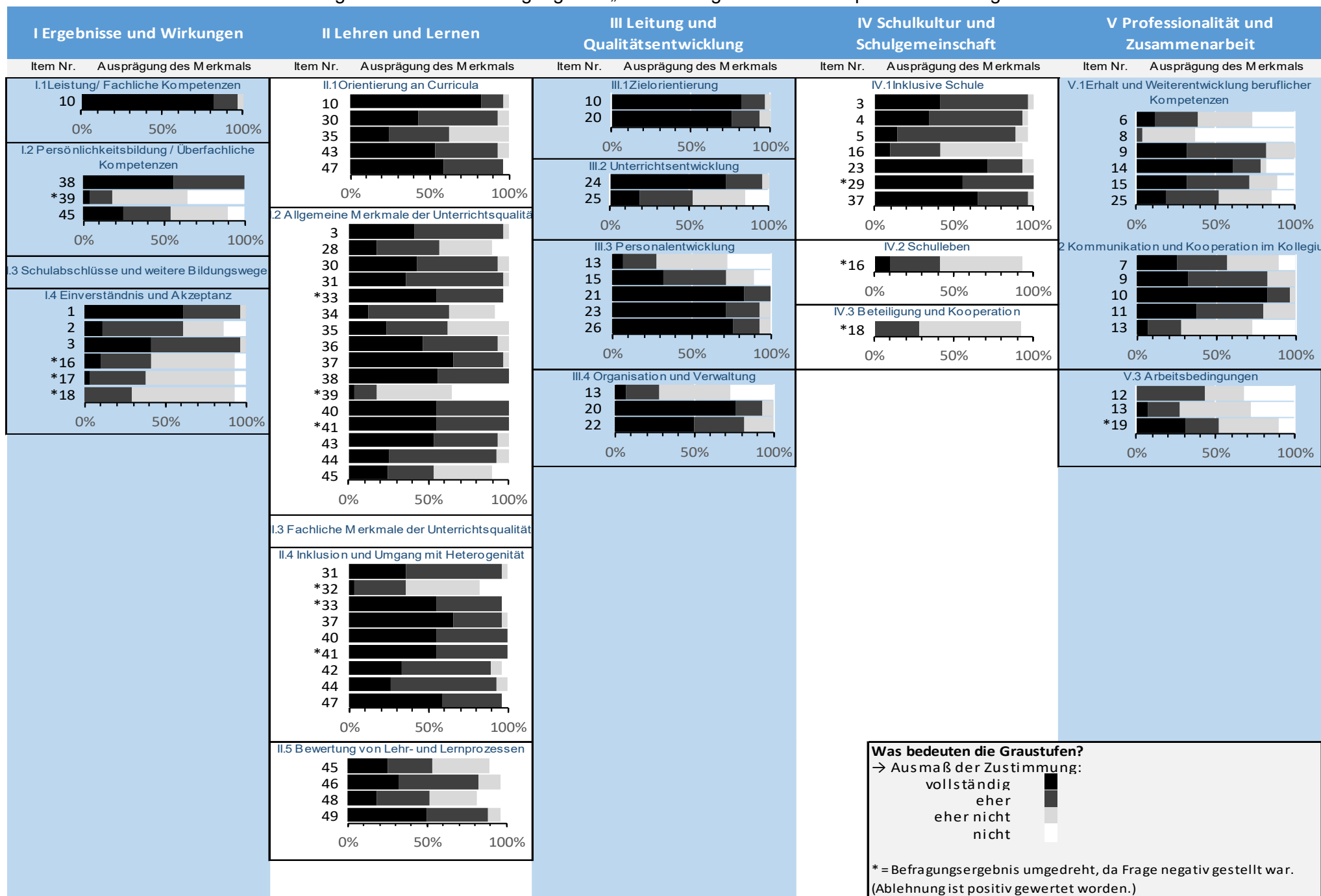
(Fortsetzung)

Nun folgen Fragen zu Ihrem eigenen Unterricht. Bitte beziehen Sie sich möglichst nur auf den Fachbereich, den Sie im vorangehenden Item gewählt haben.

Sollten einige Fragen nicht zu dem gewählten Fachunterricht passen, haben Sie weiterhin stets die Möglichkeit, "kann ich nicht beantworten" zu wählen.

28 In meinem Unterricht geht kaum Zeit durch Organisatorisches oder	17,2	37,9	31,0	10,3	3,4	2,6
29 In meinem Unterricht gibt es klare Regeln.	55,2	44,8	0,0	0,0	0,0	3,6
30 Ich informiere die Schülerinnen und Schüler genau über bevorstehende	41,4	48,3	6,9	0,0	3,4	3,4
31 Ich gestalte den Unterricht so, dass er den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler gerecht wird.	34,5	58,6	3,4	0,0	3,4	3,3
32 Meine Unterrichtsgestaltung orientiert sich am Leistungsdurchschnitt.	17,2	44,8	31,0	3,4	3,4	2,8
33 Ich trage schwächeren Schülerinnen und Schülern auf, unerledigte Aufgaben zu Hause zu Ende zu bearbeiten.	3,4	0,0	41,4	55,2	0,0	1,5
34 Ich wähle oft Aufgaben zum Üben, die eine Anwendung des Gelernten auf Neues	10,3	41,4	24,1	6,9	17,2	2,7
35 Ich stelle Zusammenhänge mit den Lerninhalten anderer Fächer her.	24,1	37,9	37,9	0,0	0,0	2,9
36 Ich halte Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre Gedankengänge genau zu erklären.	44,8	44,8	6,9	0,0	3,4	3,4
37 Es gelingt mir, bei Verständnisproblemen respektvoll und geduldig zu bleiben.	65,5	31,0	3,4	0,0	0,0	3,6
38 Ich ermögliche meinen Schülerinnen und Schülern, eigene Lösungswege zu finden.	51,7	41,4	0,0	0,0	6,9	3,6
39 Die Lösungswege erkläre ich stets Schritt für Schritt, bevor sich die Schülerinnen und Schüler an die Bearbeitung einer neuen Aufgabe machen.	34,5	44,8	13,8	3,4	3,4	3,1
40 Bei Verständnisproblemen Sorge ich für Möglichkeiten der Unterstützung.	55,2	44,8	0,0	0,0	0,0	3,6
41 Um das Unterrichtsziel zu erreichen, muss ich manchmal auf zusätzliche	0,0	0,0	31,0	37,9	31,0	1,5
42 Ich variiere Aufgaben so, dass ich sehe, was Schülerinnen und Schüler schon	31,0	51,7	6,9	3,4	6,9	3,2
43 Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Unterricht werden zusammengefasst.	51,7	37,9	6,9	0,0	3,4	3,5
44 Mein Unterricht verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern ihren individuellen Lernfortschritt bewusst zu machen.	24,1	62,1	6,9	0,0	6,9	3,2
45 In meinem Unterricht gibt es Gelegenheiten für Schülerinnen und Schüler, sich selbst einzuschätzen (z. B. Lerntagebücher, Fragebögen zur Selbsteinschätzung des	24,1	27,6	34,5	10,3	3,4	2,7
46 Ich greife Fehler in schriftlichen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler für die	31,0	48,3	13,8	3,4	3,4	3,1
47 Ich gebe den Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldung zu ihrem	58,6	37,9	0,0	3,4	0,0	3,5
48 Ich hole von Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über die Qualität meines	17,2	31,0	27,6	17,2	6,9	2,5
49 Ich gehe davon aus, dass Schülerinnen und Schüler mich ansprechen, wenn sie ein Problem mit meinem Unterricht haben.	44,8	34,5	6,9	3,4	10,3	3,3

Zuordnung der Lehrkräfte-Befragung zum „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“



Schülerinnen und Schüler

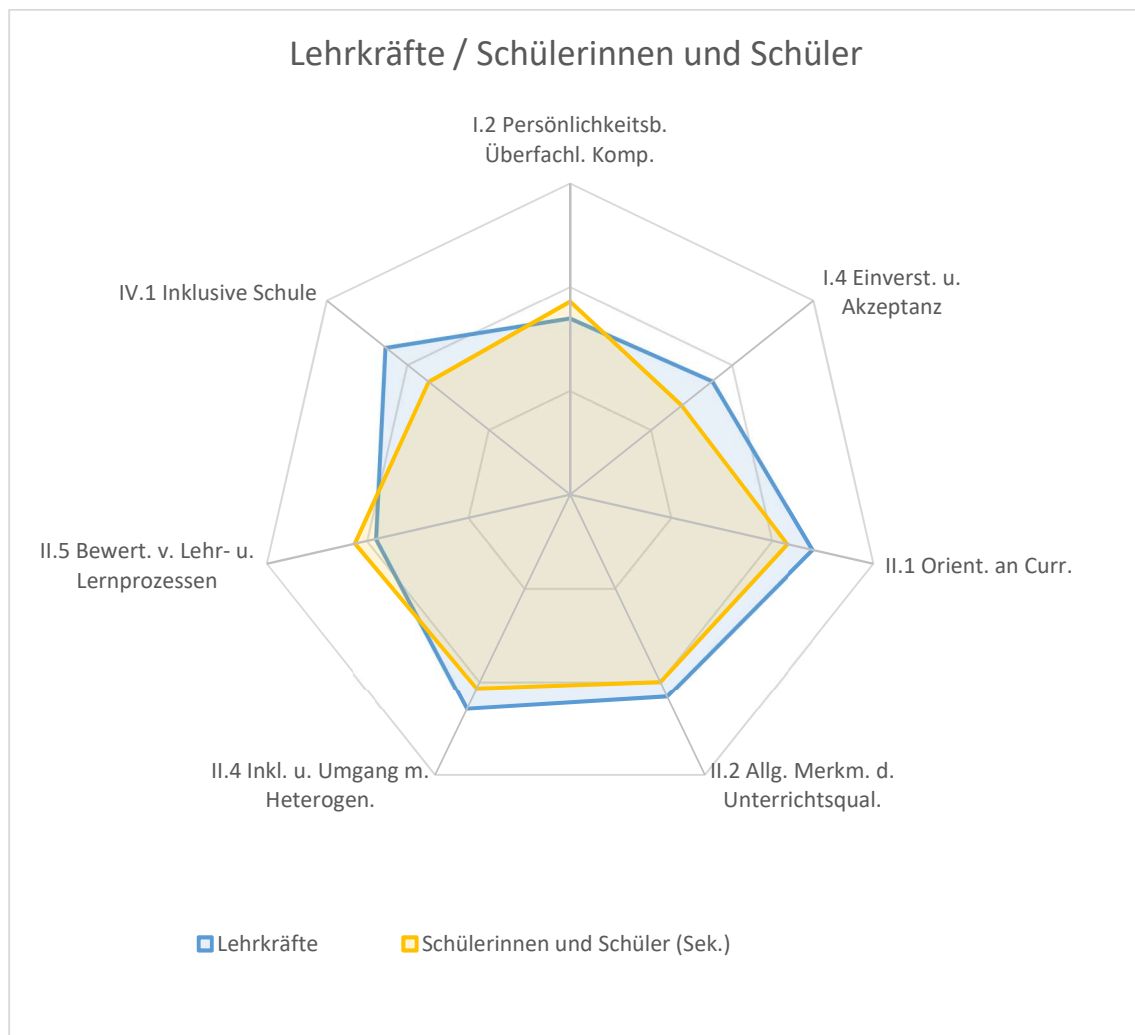
308 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

	5/6	7/8	9/10	Oberstu fe/E.	Oberstu fe/Q.	
Verteilung auf Jahrgangsstufen (Item Nr. 8)	32,8	31,2	35,1	0,3	0,6	
	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über deine Schule zu?						
1. Ich fühle mich in unserer Schule wohl.	43,8	37,0	13,0	5,2	1,0	3,2
2. An unserer Schule gibt es klare Regeln.	51,3	32,1	11,7	2,9	1,9	3,3
3. Es wird darauf geachtet, dass die Regeln eingehalten werden.	31,8	37,0	22,4	4,2	4,5	3,0
4. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer behandeln mich fair.	40,3	41,6	10,7	5,2	2,3	3,2
5. Wir können Veränderungen an unserer Schule mitgestalten.	35,7	41,6	14,0	3,6	5,2	3,2
Wie sehr treffen folgende Aussagen zu?						
6. An unserer Schule werden oft Sachen kaputt gemacht.	31,2	25,6	24,4	11,4	7,5	2,8
7. An unserer Schule wird oft jemand beleidigt.	59,7	20,1	13,0	2,9	4,2	3,4
8. An unserer Schule gibt es oft Gewalt (zum Beispiel: Schubsen, Schlagen, Treten).	21,1	34,1	28,9	8,8	7,1	2,7
9. An unserer Schule wird oft geschwänzt.	23,4	28,2	20,8	8,8	18,8	2,8
Jetzt möchten wir noch Folgendes wissen:						
10. Neben dem normalen Unterricht mache ich in der Schule freiwillig bei einem Projekt oder einer Arbeitsgemeinschaft, zum Beispiel im Ganzttag, mit.	16,6	16,9	14,6	42,5	9,4	2,1
Denke bei den folgenden Fragen bitte nur an Deinen Unterricht im Fach Deutsch/Mathe/Englisch/Nawi						
13. Uns geht wenig Lernzeit durch andere Dinge verloren.	17,4	31,2	25,4	16,4	9,6	2,5
14. Mir ist in jeder Stunde klar, was ich lernen soll.	28,9	41,8	17,7	10,0	1,6	2,9
15. Ich kann im Unterricht ungestört arbeiten.	18,0	35,7	30,5	12,5	3,2	2,6
16. In der Schule habe ich geübt, wie man sachlich seine Meinung vertritt.	26,5	32,3	22,3	8,4	10,6	2,9
17. Wir sollen manchmal ganz genau erklären, wie wir etwas meinen.	43,2	33,8	12,3	3,6	7,1	3,3
18. Wenn wir Aufgaben in Gruppen bearbeiten, besprechen wir unsere Ergebnisse später in der Klasse.	52,9	30,5	8,8	4,2	3,6	3,4
19. Wenn ich etwas nicht verstehe, suche ich nach Hilfe.	49,3	27,8	12,4	7,8	2,6	3,2
20. Ich bekomme die nötige Hilfe.	45,1	33,3	12,7	5,9	2,9	3,2
21. Ich bekomme genügend Zeit.	29,1	40,8	20,6	7,2	2,3	2,9
22. Unsere Lehrkraft interessiert sich dafür, wie gut wir etwas verstanden haben.	43,1	33,0	11,1	7,8	4,9	3,2
23. Unsere Lehrkraft interessiert sich dafür, wie wir mit ihrem Unterricht zurecht kommen.	40,8	33,7	11,4	8,8	5,2	3,1
24. Auch bei Misserfolgen im Unterricht werde ich ermutigt und unterstützt.	33,8	30,5	19,0	10,2	6,6	2,9
25. Im Unterricht ist es peinlich, Fragen zu stellen.	18,8	15,1	23,7	37,8	4,6	2,2
26. Ich merke im Unterricht, dass man aus Fehlern lernen kann.	38,8	32,6	14,5	8,9	5,3	3,1
27. Mir wird bewusst, was ich dazu lerne.	36,8	38,8	12,5	6,9	4,9	3,1
28. Die Aufgaben sind für mich nicht zu leicht und nicht zu schwer.	30,9	35,5	19,4	8,6	5,6	2,9
29. Im Unterricht können wir das, was schon dran war, oft wieder für Neues gebrauchen.	38,9	37,0	12,9	5,3	5,9	3,2
30. Aus dem Unterricht ergeben sich Verbindungen zu anderen Fächern.	19,3	32,7	26,7	11,7	9,7	2,7
31. Die Fehler in Klassenarbeiten oder Tests werden besprochen.	31,1	31,1	19,1	14,4	4,3	2,8
32. Die Leistungsbewertung ist verständlich.	37,8	34,4	13,7	5,4	8,7	3,1
33. Im Unterricht erfahre ich, was ich tun kann, um mich zu verbessern.	34,9	36,9	13,4	8,7	6,0	3,0

Zusammenfassende Zuordnung von Items zu Bereichen des „Orientierungsrahmen Schulqualität Schleswig-Holstein“ im Vergleich: Lehrkräfte / Schülerinnen und Schüler

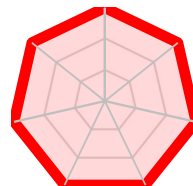


Was bedeuten die Flächen in der Grafik?

minimale Zustimmung



maximale Zustimmung



(Antwortskalen von negativ gestellten Fragen wurden umgedreht: Verneinung einer negativ gestellten Frage = Zustimmung.)

Eltern

23 Teilnehmer/-innen

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

Wenn Sie über die Schule Ihres Kindes nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
1. Die Schule meines Kindes leistet gute Arbeit bei der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.	21,7	52,2	17,4	4,3	4,3	2,95
2. Ich empfinde die Stimmung an der Schule als positiv.	43,5	17,4	34,8	4,3	0,0	3,00
3. Die Schule gibt ihren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, sich am Schulleben zu beteiligen.	34,8	52,2	4,3	0,0	8,7	3,33
4. Die Leistungsanforderungen in der Schule meines Kindes sind angemessen.	17,4	56,5	17,4	8,7	0,0	2,83
5. Anliegen der Eltern werden in der Schule meines Kindes ernst genommen.	39,1	30,4	13,0	0,0	17,4	3,32
6. Es ist oftmals schwierig, ein Gespräch mit den Lehrkräften zu führen.	4,3	13,0	21,7	56,5	4,3	1,64
7. Die Möglichkeiten für Eltern, das Schulleben mitzubestimmen, sind angemessen.	4,3	47,8	13,0	0,0	34,8	2,87
8. Die Schule stellt mir ausreichend Informationen zur Verfügung, um den Leistungsstand meines Kindes einschätzen zu können.	21,7	65,2	8,7	0,0	4,3	3,14
9. Ich bin mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus bei der Erziehung meines Kindes zufrieden.	30,4	52,2	8,7	4,3	4,3	3,14
10. Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert.	13,0	43,5	13,0	17,4	13,0	2,60
11. Es gibt genügend Zusatzangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.	8,7	21,7	13,0	13,0	43,5	2,46
12. Es gibt genügend Zusatzangebote für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler.	21,7	13,0	21,7	8,7	34,8	2,73
13. Die Zeiten zur Betreuung für Unterricht und für Zusatzangebote werden verlässlich eingehalten.	26,1	17,4	17,4	4,3	34,8	3,00
14. Die Qualität und Gestaltung der Lern- und Aufenthaltsräume ist gut.	34,8	26,1	26,1	4,3	8,7	3,00
15. Ich bin mit der Ausstattung von Lern- und Unterrichtsmaterial zufrieden.	26,1	34,8	26,1	8,7	4,3	2,82
16. Die Schule informiert mich über wichtige Neuigkeiten.	47,8	30,4	17,4	4,3	0,0	3,22
17. Die Schule informiert mich über ihre Bildungsziele.	34,8	39,1	21,7	4,3	0,0	3,04
18. Wir erhalten regelmäßig Informationen über schulische Veranstaltungen.	52,2	34,8	4,3	0,0	8,7	3,52
19. Ich nutze das Angebot an Elternabenden und Elternsprechtage regelmäßig, um mich zu informieren.	69,6	4,3	8,7	4,3	13,0	3,60
20. Ich empfinde den regelmäßigen Besuch von Elternabenden und Elternsprechtagen als lohnenswert.	43,5	21,7	13,0	8,7	13,0	3,15
Nun folgen einige Fragen zum Ganztagsbetrieb der Schule. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?						
21. Eltern erhalten ausreichend Informationen von der Schule über den Ganztagsbetrieb.	21,7	34,8	17,4	0,0	26,1	3,06
22. Man bekommt bei Bedarf unkompliziert Kontakt zu den Mitarbeitern des Ganztagsbetriebes.	26,1	13,0	4,3	0,0	56,5	3,50
23. Die Öffnungszeiten des Ganztages sind angemessen und hilfreich.	17,4	17,4	4,3	0,0	60,9	3,33
24. Die Betreuung im Ganztage findet verlässlich statt.	21,7	8,7	4,3	0,0	65,2	3,50
25. Die Kosten / Elternbeiträge sind tragbar.	17,4	17,4	8,7	0,0	56,5	3,20
26. Die Qualität der Angebote ist ansprechend.	8,7	21,7	8,7	4,3	56,5	2,80
27. Die Vielfalt der Angebote ist ansprechend.	8,7	21,7	13,0	0,0	56,5	2,90

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

6 Teilnehmer/-innen (Fragen 1 - 14)

Anteile in Prozent

Für die Mittelwertsberechnung wurde die Kategorie "kann ich nicht beantworten" nicht berücksichtigt

Wenn Sie über Ihre Schule nachdenken: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme zu (4)	stimme eher zu (3)	stimme eher nicht zu (2)	stimme nicht zu (1)	kann ich nicht beantworten	Mittelwert aus 4-1
1. Ich arbeite insgesamt gerne an dieser Schule.	83,3	16,7	0,0	0,0	0,0	3,8
2. Der Umgang mit den Lehrkräften ist vertrauensvoll.	16,7	83,3	0,0	0,0	0,0	3,2
3. Das Auftreten von Eltern ist so, wie ich es mir wünsche.	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	2,5
4. Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist vertrauensvoll.	16,7	83,3	0,0	0,0	0,0	3,2
5. Die Arbeit an meiner Schule wird oft erschwert durch Respektlosigkeit unter den Schülerinnen und Schülern.	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	3,5
6. An unserer Schule gibt es klare und verständliche Regeln des Zusammenlebens.	33,3	33,3	33,3	0,0	0,0	3,0
7. Es wird darauf geachtet, dass die Regeln eingehalten werden.	0,0	66,7	16,7	16,7	0,0	2,5

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Schulleiter / Ihre Schulleiterin zu?

8. Der Schulleiter / die Schulleiterin informiert in ausreichendem Maße über wichtige Entscheidungen und Neuerungen.	66,7	0,0	33,3	0,0	0,0	3,3
9. Der Schulleiter / die Schulleiterin ist gut erreichbar.	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	3,5
10. Ich nehme wahr, dass sich der Schulleiter / die Schulleiterin um Kooperation mit externen Partnern wie z. B. Schulen, Unternehmen, Bildungspartnern, Lernorten bemüht.	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0	3,3
11. Der Schulleiter / die Schulleiterin bemüht sich in Konflikten um Vermittlung.	16,7	50,0	16,7	16,7	0,0	2,7
12. Der Schulleiter / die Schulleiterin unterstützt Initiativen zur Qualitätssteigerung an der Schule.	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	3,5
13. Der Schulleiter / die Schulleiterin geht wertschätzend mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um.	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0	3,3

Nun möchten wir noch Folgendes wissen:

14. Ich bin pädagogisch an dieser Schule tätig (z. B. in der Schulsozialarbeit, in der Schulassistenten).

Wie sehr stimmen Sie folgenden Punkten zu?

15. Ich bin regelmäßig in Teamarbeit eingebunden.	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0	3,8
16. Wir sind in die Entwicklung des Schulprogramms mit einbezogen.	20,0	40,0	20,0	20,0	0,0	2,6
17. Zwischen Lehrkräften und mir gibt es einen regelmäßigen Austausch.	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0	3,4
18. Im vergangenen Schuljahr habe ich an mindestens einer Fortbildung teilgenommen.	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0	3,8
19. Fortbildungsveranstaltungen empfinde ich als lohnenswert.	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0
20. Die Arbeit an meiner Schule wird oft erschwert durch Eltern, die sich nicht genügend um die Schule kümmern.	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0

5 Teilnehmer/-innen (Fragen 15 - 20)